

Frauen mit „Gegengift“ kommen weiter



Regina Schulz sprach zu den "Business-Hexen". Wie "frau" Erfolgsrituale in der Arbeitswelt für sich nutzen und dadurch auf ihre ganz eigene Weise erfolgreich sein kann. Foto: Barth

Sinsheim. (rth) Die "Business-Hexen" ritten zwar nicht auf ihrem Besen ins VHS-Gebäude, dennoch barst die Veranstaltung fast vor Frauen-Power. Denn die Frauenwirtschaftstage standen unter dem Motto "Erfolgsrituale in der Arbeitswelt verstehen und beherrschen". Brav sein wie ein Engel, bescheiden wie ein Veilchen? Mit der "Macht der Kopf-Geister" konfrontierten hier vielmehr mutige Frauen, die sich in der Wirtschaftswelt behaupten wollen.

Eingeladen hatten zur dritten Auflage dieser Art das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Sinsheim und das Regionalbüro der Arbeitsgemeinschaften für berufliche Fortbildung. Mit im Boot waren jedoch zahlreiche weiteren Organisationen: Die Landfrauen, Domino, "fit durch fortbildung", die VHS, der Frauentreff, das "Frühstückstreffen für Frauen, die Metropolregion Rhein-Neckar

(Familiengenessenschaft), die Agentur für Arbeit und

Aufbruch. Als Schirmherr der Frauenwirtschaftstage konnte OB Rolf Geinert aufgrund der Klausurtagung des Gemeinderats nicht dabei sein.

"Was wird in Sinsheim für Frauen getan?" war die Frage, die sich die Organisatoren auch in Sinsheim im Rahmen der landesweiten Initiative stellen. Und seit der letztjährigen Veranstaltung habe sich doch immerhin in Sachen Netzwerk eine Menge getan: Dies bestätigte Beatrice Winkler, deren Engagement vor drei Jahren das Treffen mittlerweile zur festen Einrichtung werden ließ. Wenngleich sie diesmal "nur" privat dabei war, denn ihre Nachfolgerin Christine Armbrust ist bereits seit 1. Oktober im Amt.

Zicken oder Amazonen? Frauen brauchen andere "Business"-Rituale als Männer, brauchen Mentorinnen statt "Ziehväter" – haben Charme statt geballte Fäuste. Wie die weiblichen Gesetze im Haifischbecken des Wettbewerbs funktionieren, machte die Referentin Regina Schulz, selbstständige Unternehmerin aus Weinstadt, auf humorvolle Weise deutlich. "Rituale sind mächtige Instrumente", meinte sie, nun wolle man aber ein wenig "nachfüttern". Denn die verdiente Anerkennung bekämen Frauen nicht durch den anezogenen Zwang zur Bescheidenheit.

Gegen "Alpha-Tiere" in der Männerwelt gelte es sich zwar zu behaupten, jedoch mit anderen Regeln, anderen Ritualen – auf charmante, weibliche Art – nicht als fleißiges Bienchen. Das "Gegengift" helfe vielmehr weiter. Übrigens, die Sache mit dem "Ziehvater" in der Geschäftswelt funktioniere ohnehin nicht. Denn da stehe meist das Vater- oder Tochterklischee massiv im Wege. Auch Bundeskanzlerin Angela Merkel habe sich schließlich von ihrem Mentor Helmut Kohl rechtzeitig gelöst.

"Kopieren funktioniert nicht", verdeutlichte Regina Schulz. "Bleiben Sie beim Stamm der Amazonen" riet die Referentin den 60 Frauen. Mit vielen Tipps fürs Arbeits- und Privatleben stattete sie die Besucherinnen aus, rege Gespräche kamen schon nach kurzer Zeit in Gang. Beim Googeln nach Frauennetzwerken wird man mehr als fündig, so der Hinweis. Die Sinsheimer Initiative ist über die VHS oder die Stadtverwaltung erreichbar.